

Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig.

Nunmehr vollständig versandt, nachdem auch die Nachbestellungen inzwischen sämtlich erledigt worden:

Die Bauformenlehre

mit besonderer Berücksichtigung des Wohnhausbaues und der bürgerlichen Baukunst

von

O. Spetzler

Regierungs- und Gewerbeschulrat
früherem Direktor der Königlich Preussischen Baugewerkschule in Posen.

Abteilung IV

Die Formengestaltung des Holzbaues

Bearbeitet von Architekt **Alfred Grotte**
Oberlehrer an der Königl. Preussischen Baugewerkschule in Posen.

28 teilweise mehrfarbige Tafeln nebst erklärendem Textheft.

In Mappe 10 M.

Wir können Ihnen schon heute mitteilen, dass diese neue Abteilung des Spetzlerschen Werkes in den in Frage kommenden Fachkreisen eine überaus freundliche Aufnahme gefunden hat, wie die zahlreichen uns hierüber zugehenden Zuschriften beweisen.

Die in Lübeck erscheinende Fachzeitschrift *Der Bauzeichner* spricht sich in seiner soeben ausgegebenen neuesten Nummer folgendermassen über die neue Abteilung aus:

„Dies Werk, das in seinen Anfängen (Abt. I und II) sich auf den Backsteinbau beschränkte und seinerzeit berechtigtes Aufsehen erregt hat, ist nach dem gesunden, aber früher nicht durchgehend anerkannten Grundsatz bearbeitet, dass die Form der Konstruktion und damit auch dem Material sich anpassen muss. Es ist in keinem Teile eine blosser Aufzählung der Formen und ihres Gebrauches, sondern überall steht neben der Form die Herstellungsweise. Eine solche Lehre der Formen- und Ausführung tut uns aber recht not.“

Der Nachahmungstrieb der Anlehnungsbedürftigen findet in Dutzenden von Lichtdruckwerken reichliche Grundlagen, aber kein Werk führt auf die notwendige Basis aller Schöpfungen so bestimmt hin, wie das Spetzlersche. Wer den romanischen oder gotischen Backsteinbau studieren will, greift zum »Stiehl« oder »Gottlob«, für den Backsteinbau der Renaissance findet sich in »Haupt« eine Stütze, das Romanische im Quaderbau hat u. a. Pannowitz übersichtlich zusammengestellt usw. Das Thema ist und musste aber bei allen diesen Werken sein: die Einführung in die Formenwelt der alten Stile. Da bleibt kein Raum zur Berücksichtigung der Ausführbarkeit im heutigen Wohnhausbau. Das war Sache eines besonderen, allein auf diesen Standpunkt gestellten Werkes. Daher sind nicht die Stilarten die Grundlage für den »Spetzler«, sondern die Auswahl der Formen nach den Konstruktionsbedingungen des Materials, die Wahl gesunder Beispiele.

In der neuen Abteilung kommt alles zur Behandlung, was im Wohnhausbau an Holzarchitektur gebraucht wird: Giebel, Erker, Balkone, Vorbauten, Freitreppen usw. Besondere Beachtung ist der Belebung der eingebauten Massivfront durch Holzteile geschenkt. So findet jeder Praktiker, was er braucht, und nach einigem Studieren hat er Anhaltspunkte für seine Ausführung im Ganzen und Einzelnen gewonnen. Man kann das Werk jedem Aufschlussuchenden empfehlen, besonders aber unserer technischen Jugend, der ein solcher Leitfaden dringend nötig ist.

Ⓢ Soeben erschien:

Grünbaum, Dr. H., Lehr- und Übungsbuch der Differentialrechnung für mittlere technische Lehranstalten, Realgymnasien, Oberrealschulen usw. sowie zum Selbststudium.

Zweite verbesserte Auflage.

Broschiert ord. M 1.75, netto M 1.30;
gebunden ord. M 2.25, netto M 1.65.

Das Buch hat mehrere Monate gefehlt, die vielen Anfragen und Bestellungen beweisen, daß das Interesse auch seitens der Herren Kollegen für das vorzüglich kritisierte Büchlein ein regeres geworden ist. In Kommission liefere ich nur bei gleichzeitiger Vorbestellung. Um eine solche risikolos zu ermöglichen, liefere ich bis zum 15. Dezember ein Probeexemplar gebestet mit 40%.
Benutzen Sie frdl. die Verlangzetteln.

**J. Frank's Verlagsbuchhdlg. Ludwig Lazarus,
Würzburg.**

Verlag von Ad. Bodenburg, Berlin W. 9.

Ⓢ Soeben erschien:

**Deutscher Eisenbahn-Kalender
für 1907**

Dreizehnter Jahrgang

herausgegeben
von

August Scharr

Kgl. Eisenbahn-Sekretär

Kl. 8^o, 272 Seiten, dauerhaft gebunden
M 1.— ord., M —.75 no. u. bar.

Ich bitte, das bei den Eisenbahnbeamten aller Kategorien bestens eingeführt, daher leicht verkäufliche Taschenbuch zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Berlin W. 9, im November 1906.

Ad. Bodenburg.